Halle und Umgegend.

Halle, 6. Juni.

* An Stelle der Maibowle tritt jetzt langsam, aber sicher die nicht minder gute Erdbeerbowle. Die Erdbeere ist eine ganz ausgezeichnete Frucht, und sie findet ihre Liebhaber sowohl in der Bowle, als auch mit Schlagsahne oder Milch angemacht. Dem wird auch durch die Thatsache kein Abbruch gethan, daß sie eigentlich überhaupt keine Beere ist, wenigstens in botanischem Sinne nicht. Denn ihr wichtigstes botanisches Merkmal besteht in dem fleischig und saftig gewordenen Fruchtboden, in dem die kleinen Trockenfrüchtchen eingebettet liegen, so daß der Botaniker in ihr nur eine Scheinbeere sieht. Aber diese Scheinbeere ist jedenfalls sehr vielen „richtigen" Beeren bei weitem vorzuziehen. Daher findet sie sich nicht nur fast über den ganzen Erdkreis wild verbreitet, sondern sie ist auch seit dem 16. Jahrhundert in die Gärten eingeführt worden, und die Erdbeerzucht und Treiberei ist längst ein lohnender gärtnerischer Kulturzweig geworden. Riesensorten kommen aus den Treibhäusern und Gartenbeeten auf den Markt und schmücken die Tafel reicher Leute; aber doch ist die Zahl derer groß, die all diesen Kunstprodukten die kleine, würzige Walderdbeere vorziehen. Sie tritt nicht so prätentiös wie jene auf, aber sie hat vor ihnen jenen Reiz der Ursprünglichkeit voraus, der allen den Gaben eigen ist, die uns die gütige Mutter Natur mit eigner Hand spendet. Es ist mit den Früchten nicht anders, wie mit den Blumen. Wir staunen die Kunst des Gärtners an, der auf seinen Beeten alle Farben des Regenbogens hervorzuzaubern imstande ist, und wenn wir zu irgend einem feierlichen Anlaß einer Blumenspende bedürfen, so erfordert es der feine Ton, daß wir das Bouquet oder den Kranz aus einer Kunstgärtnerei entnehmen. Aber das schönste Arrangement von Gardenien und Camelien kommt dem schlichten Sträußchen nicht gleich, das wir uns mit eigener Hand am Feldrain und am Waldesrande gepflückt haben. Und wenn der Liebende nicht gerade ein Gigeri ist — das der freien Natur besser fern bleibt, weil es sich in ihr doppelt lächerlich ausnimmt — so läßt er sich's nicht nehmen, seiner Angebeteten einen selbstgepflückten Strauß zu bringen, der ihr zehnmal mehr Freude macht, als ein Zehnmarkbouquet vom Handelsgärtner. Jetzt ist die rechte Zeit, draußen Blumen zu pflücken, jetzt blüht es überall in Feld und Wald, jetzt grüßt uns vor allem zwischen den wehenden Halmen heraus das schöne Blau der Kornblume, die für uns als Lieblingsblume der edlen Königin Luise und ihres Sohnes, Kaiser Wilhelm's I., noch eine besondere Bedeutung hat. Wie schön wandert sich's jetzt hinaus nach Ammendorf und Beesen und in's grüne Elsterthal. Merkwürdig, daß es noch eine ganze Zahl von Hallensern giebt, die ihren Fuß noch nicht dorthin gerichtet haben. Vermuthlich sind es Bequemlichkeitsfanatiker, die darauf warten, bis das neue Bahnprojekt Halle-Völlberg-Wörmlitz-Beesen-Ammendorf-Döllnitz zur Ausführung gelangt und auf ammendorfer Flur die Schwefelsäurefabrik, die die Magdeburger schmerzlos scheiden sehen, zur Verschönerung der Landschaft und Verbesserung der Luft das ihrige beiträgt. Aber die Schwefelsäurefabrik hat, was sie unserer Gegend auch für Unannehmlichkeiten bringen mag, jedenfalls die Gewißheit der Rentabilität für sich; ob man aber von der neuen Bahn, die den Weltort Ammendorf durch einen zweiten Schienenweg für die Hallenser erschließen wird, das gleiche wird behaupten können, darüber dürften sich nicht einmal der Justizminister Schönstedt und sein jetzt scheidender Ministerialdirektor Droop einig sein, deren Seelenharmonie eine trotz Ben Akibar noch nicht dagewesene sein muß. Einige böse Preßmenschen — „Schmierfinken," wie Excellenz Bronsart sie in seiner geistvollen und vornehmen Redeweise nennen würde — hatten von Meinungsverschiedenheiten zwischen den genannten Herrn gesprochen. Wie müssen sie in ihres Nichts durchbohrendem Gefühle zusammensinken vor dem „Reichsanzeiger," der sie also dementirt: „Weder über die Behandlung von Personalfragen, noch in irgendwelcher anderer Beziehung hat jemals eine Meinungsverschiedenheit zwischen Herrn Droop und dem Herrn Justizminister bestanden." Man denke! Zwei Männer, die Zeit ihres Lebens immer und in allen Dingen der gleichen Ansicht waren! Ob es sich um die Herkunft des Menschen oder um die besten Hosenträger, um die Unendlichkeit der Welt oder das beste Bier, eine Stelle des Corpus Juris oder das hübscheste Mädchen, den Umsturzgesetzentwurf oder das beste Brechpulver handelte — Droop und Schönstedt waren nie verschiedener Ansicht, Schönstedt und Droop hatten niemals eine Meinungsverschiedenheit. O ihr berühmten Freundespaare von der Vorzeit an bis zur Gegenwart: Orest und Pylades, Theseus und Pirithous, David und Jonathan, Schiller und Goethe, Bebel und Liebknecht, Haasenstein und Vogler, Kloß und Förster, auch alle streiche ich aus dem Buch der Geschichte. Um eurer Stelle nennt man von nun an überall, wo ein leuchtendes Beispiel höchster Uebereinstimmung zweier Männerherzen erfordert ist, die Namen: Droop und Schönstedt!

— [Müller'sche Stiftung.] Wie uns mitgetheilt wird, hat die kürzlich verstorbene Frau Gerichtsassessor Müller, welche bekanntlich der Stadtgemeinde ein reiches Vermächtniß letztwillig vermachte, auch den hiesigen Kleinkinderbewahranstalten ein Legat von je 2000 M. ausgesetzt.

— [Nationaltheater.] Nach dem vorgestrigen Lustspiel „Der Hypochonder" wurden den gestrigen Besuchern unserer Sommerbühne als Abwechselung ein Schwank Moser's „Der Bibliothekar" zur Beurtheilung vorgelegt. Es ist ja leichte Waare wie alle Schwänke, aber Moser weiß auch den tollsten und unmöglichsten Dingen ein artiges Mäntelchen umzuhängen und die handelnden Personen mit einer Komik auszustatten, deren Erfolg ihm bisher unbestritten ist. Man lernt die Engländer hier von einer ganz neuen Seite kennen. Besonders trat dies bei dem dauernden Gast, Hrn. Schumacher (Schneider Gibson), dem eine der Hauptrollen zugefallen war, zu Tage. Quecksilbern in seinen Bewegungen wußte er der Komik seiner Rolle verschiedene gute Seiten abzugewinnen, wenn auch nicht verschwiegen werden kann, daß Mätzchenmacherei ihm jetzt zur zweiten Natur geworden zu sein scheint. Hr. Baum (Macdonald) wußte den Ton des poltrigen Erbonkels recht gut zu treffen; seinem Neffen (Hrn. Landeck) würde etwas mehr Biegsamkeit dagegen nicht geschadet haben. Er wollte offenbar den steifen Engländer herausbeißen, fiel aber bei seinem redlichen Bemühen manchmal durch seinen allzu durschlosen Ton aus der Rolle. Die schwierige Rolle hatte Hr. Jonas (Bibliothekar Robat) durchzuführen, doch wurde er ihr mit all den Unmöglichkeiten, die ihr anhaftet, gerecht. Von den Damen kann man diesmal nur Gutes sagen: Frl. Rietz war als Gouvernante, die sich auf ihre alten Tage auf den Spiritismus verlegt und auf der Suche nach einem Medium ist, ausgezeichnet; ebenso waren ihre Pflegebefohlenen Frl. Tuzar und Frl. Hofmann) als Backfischchen ganz in ihrer Rolle aufgegangen. War auch im allgemeinen manchmal nicht der richtige Ton getroffen, so wurden die Zuhörer doch wiederum durch das flotte Zusammenspiel angenehm berührt und gaben ihrer Zufriedenheit durch lebhaften Beifall Ausdruck.

— [Im Walhallatheater] geht morgen abend die zweite Serie der Henry de Vry'schen schönen „Gallerie lebender Meisterwerke" zu Ende.

— [Die Gruppe: Mittlerer Saalkreis des deutschen Gärtnerverbandes] hat Sonntag, 16. Juni, in Naumburg („Rathskrone") Versammlung. Auf der Tagesordnung befindet sich u. a. folgende Gegenstände: Gärtnerei und Landwirthschaft sowie die Berufs- und Gewerbezählung, Pflanzenbörse.

— [Als Nachfeier des hl. Pfingstfestes] findet am Sonntag den 9. Juni abends 6 Uhr in der Domkirche ein liturgischer Gottesdienst statt, bei welchem der durch seine hervorragenden Leistungen rühmlichst bekannte Domkirchen-Chor ebenfalls mitwirken wird.

— [Turnlehrerinnen-Prüfung.] Am 30. und 31. Mai fand in Magdeburg eine Turnlehrerinnen-Prüfung statt, an der 7 in Halle vorbereitete Damen theilnahmen, welche sämmtlich bestanden. Es sind dies die Damen Margarethe Drechsler-Halle, Elsie Ehrig-Eilenburg, Elsie Franke-Berlin, Marianne Gebser-Halle, Johanna Mohr-Halle, Luise Schumann-Hohenmölsen und Martha Stade-Halle.

— [Sonderzug nach Thale.] Nächsten Sonntag, 9. Juni, wird der erste Sonderzug in diesem Jahre von Leipzig bezw. Halle nach Thale mit folgendem Fahrplan abgelassen. Abfahrt Leipzig 5,20 morgens, Schkeuditz 5,36, Halle 6,04, Cönnern 6,48, Ankunft in Thale 9,16. Abfahrt von Thale 7,27 abends, Ankunft in Cönnern 9,28, Halle 10,15, Schkeuditz 10,46, Leipzig 11,05. Zu diesem Sonderzuge kommen Fahrkarten mit 50 Prozent Preisermäßigung zur Ausgabe und zwar von Leipzig (II. Kl. 8,30 M., III. Kl. 5,50 M.), Schkeuditz (7,40 bezw. 5 M.), Halle (6,30 bezw. 4,20 M.), Cönnern (4,50 bezw. 3 M.). Die Fahrkarten, welchen eine dreitägige Giltigkeitsdauer beigelegt ist, berechtigen am Lösungstage zur Fahrt nur mit dem Sonderzuge, an den beiden folgenden Tagen mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen. Die Benutzung von Schnellzügen ist auch gegen Lösung von Zuschlagskarten nicht gestattet. Freigepäck wird nicht gewährt. Die Ausgabe der Fahrkarten erfolgt in Schkeuditz und Cönnern nur am Tage vorher, in Leipzig und Halle bis zehn Minuten vor Abgang des Zuges.

— [Harztour zu Pferde.] Heute vormittag verließen sieben Mitglieder des „Hallescheu Reitklubs" unsere Stadt, um, wie alljährlich, eine größere Tour zu Pferde durch den Harz zu machen.

— [Ein lohnender Ausflug.] Bei der jetzigen Reisezeit ist der Eintagstourist oft um ein lohnendes Ziel verlegen. Wir möchten an dieser Stelle auf die alte aus dem 12. Jahrhundert stammende ehrwürdige Doppelkapelle bei Landsberg aufmerksam machen. Die ausgezeichnete Fernsicht von dem Landsberge, die Seltenheit des alten Baudenkmales, das den Rest einer Burg der Markgrafen von Meißen bildet, machen die Tour zu einer äußerst lohnenden. Der Zutritt zur Kapelle wird jederzeit unter Aufsicht gestattet, und werden dabei die nöthigen Aufklärungen gegeben. Die Fernsicht ist weit umfassend, da die Ebene sich ferzhin ausdehnt und die Höhen sich scharf aus ihr abheben; bei günstigem Wetter ist sogar der Brocken deutlich zu sehen.

— [Chemische Fabrik.] Der Bezirksausschuß zu Merseburg ertheilte in seiner außerordentlichen Sitzung am 29. Mai d. J. der chemischen Fabrik Buckau zu Magdeburg-Buckau die Genehmigung zur Errichtung einer Fabrik zur Herstellung chemischer Produkte in der Gemarkung Ammendorf auf die Grundstücke Kartenblatt 3 Parzelle 20, $\frac{138}{24}$ und $\frac{136}{24}$ am Anschlußgleise der Grube „von der Heydt." Wie wir bereits mittheilten, wird in dieser Fabrikanlage in der Hauptsache Schwefelsäure hergestellt werden. Das Grundstück, auf welchem die Fabrik erbaut wird, ist Eigenthum der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung. Man spricht davon, daß der letzteren Gesellschaft nach Inbetriebsetzung der projektirten chemischen Fabrik ein Kohlenabsatz von jährlich etwa 150,000 M geschehen ist.

— [Unfreiwilliges Bad.] Die Insitte, während einer Gondelfahrt auf freier Saale die Plätze zu wechseln, hätte gestern nachmittag beinahe wieder zwei Opfer gefordert. In der Nähe des Saalschlößchens schlug eine Gondel, als die beiden Insassen die Plätze wechselten, um, und nur dem Umstande, daß Hilfe sofort zur Hand war, ist es zu danken, daß die beiden jüngeren Herren mit einem unfreiwilligen Bade davon kamen.

— [Selbstmordversuch.] In vergangener Nacht nahm eine hiesige Schauspielerin (Frl B.) in selbstmörderischer Absicht Gift. Sie erreichte den beabsichtigten Zweck aber nicht, befindet sich vielmehr bereits wieder außer Lebensgefahr. Ueber die Ursachen, welche die Dame zu der That veranlaßten, ist bisher nichts bekannt geworden.

— [Unfälle.] In das Knappschaftskrankenhaus „Bergmannstrost" wurden gestern u. a. der Bergmann Schröder aus Ebderitz bei Köthen und der Bergarbeiter Gattner aus Luckenau eingeliefert. Ersterer war in der Brannkohlenzeche „Leopold" von einem Förderwagen am Unterleibe schwer gequetscht worden, während der letztere in der Grube „Paul" bei Luckenau durch glühend heiße Asche im Gesicht und an beiden Händen erheblich verletzt worden war.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* Jena, 5. Juni. Sein 25jähriges Jubiläum als Professor begeht jetzt der Physiker Ernst Abbe, gegenwärtig ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Jena. Abbe hat auf die biologische Wissenschaft einen mächtigen Einfluß ausgeübt. Durch seine optischen Studien ist die Mikroskopie in einer früher nie erwarteten Ausdehnung verfeinert und erweitert worden. Als die Hauptleistung Abbe's ist die Erfindung des nach ihm benannten Kondensors, in den Fachkreisen kurzweg „Der Abbe" genannt, zu bezeichnen. In Aufnahme gebracht wurde der anfangs kaum beachtete Abbe'sche Kondensor erst durch Robert Koch. Koch, damals Kreisphysikus in Wollstein, beschäftigte sich mit dem Studium der Erreger der Wund-Infektionskrankheiten. Er brauchte, um in seinen Forschungen an entscheidender Stelle vorwärts zu kommen, eine Vorrichtung, die ihm die unendlich kleinen mit Anilinfarben erfüllten Bakterien im mikroskopischen Präparate zur deutlichen Anschauung brachte. Nach langem Suchen fand er in dem bisher nicht beachteten Abbe'schen Kondensor das geeignete Instrument. Verkuppelt mit der Anwendung des Kondensors war eine andere Neuerung am Mikroskop. Die beste Ausnutzung des Kondensors machte die Einführung der sog. Oel-Immersion nöthig. Durch Koch's bahnbrechende Forschungen, bei der die Abbe'sche Beleuchtung zur Verwendung kam, wurde der ganz hervorragende Werth der Abbe'schen Erfindung den medizinischen Forschern aller Kulturländer mit einem Schlage deutlich. Anerkannt ist in der Geschichte der neueren Pathologie, daß durch die Einführung des Abbe'schen Kondensors, zusammen mit der Benutzung der sogenannten homogenen Immersion und der Anilinfärbung eine neue Untersuchungsmethode geschaffen wurde, die eine neue Welt erschloß und eine neue Ära der einschlägigen Forschung anheben machte. Die Lehrthätigkeit Abbe's ist ausgezeichnet. Die Universität Jena zu gute gekommen. 1840 geboren, promovirte er 1861 in Göttingen zum Doktor. Zuerst Privatdozent an der Universität Jena, erhielt er jetzt vor 25 Jahren eine außerordentliche Professur und später eine ordentliche Honorarprofessur.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Aus dem Saalthal.** Bevor die Saale die schmale Klamm in den Porphyrfelsen bei Trotha durchströmt, um dann in ein flacheres Gelände zu treten, sammelt sie die mannigfachen Arme, die in vielfach wechselndem Lauf die fruchtbare Uferlandschaft und auch das halleshe Stadtgebiet durchziehen, in einem einheitlichen Strombette vereinigt. Die jäh abstürzenden Felsen der hier aufgethürmten Porphyrmassen und die reiche Vegetation haben diesem Theile des Saalthales ein ganz charakteristisches Gepräge verliehen und es mit landschaftlichen Reizen ausgestattet, wie solche in so unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt nicht so leicht wieder gefunden werden. Neben der idyllischen Nachtigalleninsel sind es im unteren Theile des Saalthales vor allem zwei Punkte, die eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf heimische und fremde Besucher ausüben: das Soolbad Wittekind und die Saalschloßbrauerei. Auf dem Grunde eines lieblichen, kleinen Seitenthales, das gegen alle rauhen Winde durch den im Norden vorgelagerten Reitsberg geschützt wird, sprudeln heilkräftige, starke Soolquellen auf und haben hier eine Kuranstalt entstehen lassen, deren Bedeutung durchaus nicht unterschätzt werden darf. Aus kleinen primitiven Anfängen heraus ist hier eine Heilanstalt entstanden, in der den zahlreichen, aus den verschiedensten Gegenden herbeiströmenden Kranken u. a. auch Eisen-Moor- und Kohlensäure-Soolbäder (wie in Nauheim, Oeynhausen und Kissingen) in zweckdienlicher Form geboten werden. Ferner ist auch für Kaltwasser- und elektrische Kuren Sorge getragen worden, und die Heilerfolge bei Behandlung von Frauen- und Nervenleiden mehren sich in erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr. Aber nicht nur für die leidende Menschheit ist gesorgt, auch die übrigen Besucher kommen zu ihrem Rechte, und seit Jahren üben die Konzerte unseres trefflichen Stadt- und Theaterorchesters unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Musikdirektors Friedmann, eine sich stetig steigernde Anziehungskraft aus. An den Dienstag- und Freitag-Nachmittagen ist Wittekind das Rendezvous der eleganten Welt, während an den Sonntagen eine wahre Völkerwanderung zu dem schönen Garten erfolgt. — Wenige Schritte nur trennen das Kurhaus von einem anderen Etablissement, das sich gleichfalls einer ungemein großen Beliebtheit unter unserer Bevölkerung erfreut und den würdigen Abschluß zu dem „Bummel," wie der slotte Bruder Studio sagt, durch das Saalethal bildet. Auf der sanftgeneigten Uferböschung und unter Anlehnung an die benachbarten Trothaer Felsen ist ein ganz prächtiges Gartenetablissement von den ausgedehntesten Dimensionen geschaffen worden. Die Hand des Kunstgärtners hat hier schöpferisch gewaltet, und während der Besucher den Klängen unserer vorzüglichen Regimentsmusik, die der energischen Taktstockführung des Herrn Musikdirektors Wiegert mit famoser Präzision folgt, lauscht, ruhen die Blicke mit Wohlgefallen auf den herrlichen Beeten, den seltenen Blattpflanzen und den vollen Boskets, die mit vieler Mühe angelegt und erhalten sind. An den Nachmittagen bietet ein dichtes Blätterdach unter den hochstämmigen Bäumen schattige Kühle, während am Abend die Gänge und Wege durch elektrische Lampen fast tagehell erleuchtet werden.

* Wiehe an der Unstrut. Selten mag es in Deutschlands Gauen eine Gegend geben, welche die Natur so reichlich mit ihren besten Gaben bedacht hat, als die Südostspitze der „goldnen Aue". Zu beiden Seiten der sich in mannigfachen Windungen hinziehenden Unstrut der smaragdene Wiesenteppich, an diesen sich anschließend die fruchtbaren, von schattigen Alleen durchzogenen Felder, das Ganze begrenzt vom Ziegelrodaer Forste im Norden, und der Finne mit ihren lieblichen Seitenthälern auf der Südseite. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern ist deshalb zu längerem Aufenthalte das unmittelbar am bewaldeten Abhange der Finne gelegene Städtchen Wiehe — bekannt als Geburtsort der Gebrüder Ranke — warm zu empfehlen, welches durch Erbauung eines städtischen Bades, in welchem Warmwasser-, Douche-, Dampf- und medizinische Bäder verabfolgt werden, auch weiteren Ansprüchen an eine Sommerfrische gerecht wurde. In unmittelbarer Nähe liegen die Ruine Meuleben und die alte Kaiserpfalz Wendelstein, die Klosterschulen Roßleben und Donndorf. In Tagestouren sind von Roßleben oder Donndorf (Stationen der Unstrutbahn) aus, die Schönburg, der Kyffhäuser, sowie die Schlösser Ebeleben und Burgscheidungen bequem zu erreichen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Magistrat.

Aus dem Leserkreise.

Der Wahrheit die Ehre! Heute nachmittag ging ich mit meiner Familie an der Abdeckerei vorbei nach dem Galgenberge. Von der luftverpestenden Ausströmung der Abdeckerei, von welcher in einer gestrigen Zuschrift an Sie die Rede ist, war, trotz der Sonnenhitze, nichts zu bemerken. Kaum jedoch waren wir an der Abdeckerei vorbei, so empfing uns eine — sehr anständige Landluft. Am Wege von der Abdeckerei nach dem Galgenberge liegt nämlich ein Komposthaufen, auf den die Jauche aus der Stadt gefahren wird; ganze Tümpel standen darauf. Der furchtbare Geruch, der gestern so bemängelt wurde, kann nur von diesem herrühren. W. W.

Bl. in Halle. Unseres Erachtens steht Ihnen der Beschwerdeweg an den Herrn Regierungspräsidenten offen.

N. St. in Z. Ihre Frage, ob Sie Branntwein, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen Konzession zu sein, verkaufen dürfen, wenn Sie denselben in versiegelten Viertel-, Achtel- und Zehntel-Literflaschen, sogen. „Buddeln," abgeben, kann nur verneint werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Barletta-Loose. Die Verschiebung der anletzt fällig gewesenen Trefferziehung ist auf das steigende Defizit in der Stadtverwaltung von Barletta zurückzuführen. Nach „Economista d'Italia" sagt ein Bericht der städtischen Verwaltung, die Handelskrisis läste besonders schwer auf dieser Stadt, nur durch aussergewöhnliche Hilfsmittel sei bisher die Bilanz aufrecht zu halten gewesen, aber diese Hilfsmittel realisirten sich nicht oder brachten weniger, während die Ausgaben als meist obligatorische nicht zu verkürzen waren. Nachdem sich hieraus Jahr für Jahr ein Fehlbetrag ergeben hatte, musste dieses abnorme Verhältniss zu einer finanziellen Katastrophe führen, der man nur durch aussergewöhnliche Massnahmen und rasch wirkende Mittel abhelfen konnte. Die Bevölkerung noch mehr zu belasten, gehe besonders in so schwerer Zeit nicht an, daher bleibe nur noch der eine Weg: auf die städtischen Anleihen zurückzugreifen. Welche Verkürzungen die Verwaltung vorzuschlagen beabsichtigt, ist noch nicht bekannt.

Verloosungen.

Kurhessische 40 Thaler-Loose von 1845: Ziehung am 1. Juni 1895: Gezogene Serien: Nr 99 174 236 327 351 421 424 445 529 [illegible] 578 631 604 710 789 843 853 870 937 956 968 990 1012 1133 1137 1174 1255 1257 1267 1360 1372 1485 1[illegible]02 1532 1592 1651 1672 1795 1800 1816 1887 1936 1981 2068 2099 2104 2147 2189 2217 2302 2309 2448 2487 2528 2589 2633 2637 2648 2681 2697 2714 2717 2735 2753 2850 2906 2927 3501 3512 3[illegible]0 3[illegible]067 3154 3164 3236 3255 3305 3342 3365 3102 3136 3141 3400 3[illegible]0 3667 3664 3667 3675 3682 3770 3831 3875 3908 3945 39[illegible]0 4041 4[illegible]92 4[illegible]09 4217 4224 4237 4261 4282 4414 4468 4522 4536 4541 4605 4606 4689 4770 4970 5054 5060 5139 5160 5185 5194 5285 5382 5408 5416 5428 5[illegible]0 5[illegible]4 5[illegible]0 5[illegible]0 5613 5733 5758 5[illegible]8 5830 5838 5873 5880 [illegible] 6035 6089 6135 6152 6156 6255 6293 6296 6324 6530 6532 6545 6568 6569 6602. — [illegible] Ziehung am 1. Juli.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950606032/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 6. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Realisirungen in Banken, Bergwerks- und Hüttenaktien bewirkten, dass die betreffenden Werthe zu merklich ermässigten Kursen eingesetzt hatten; namentlich in Diskonto-Kommandit und Nationalbank war das Angebot ein beträchtliches. Die Festigkeit der wiener Börse vermochte nicht einen Umschwung der Tendenz für genannte Werthe herbeizuführen. Dagegen lagen Kreditaktien und österreichische Eisenbahnen durchweg recht fest bei theilweise ansehnlicher Kurssteigerung. Auch für italienische Eisenbahnen zeigte sich reger Begehr zu höherer Werthbemessung. Festigkeit zeigten ferner Warschau-Wiener, die ca. 2 Prozent gewannen. Auch Schiffahrtsaktien waren gut behauptet. Mainzer hielten ziemlich ihre gestrigen hohen Nachbörsenkurse aufrecht. In zweiter Börsenstunde waren die Umsätze sehr mässig, der Kursstand erfuhr nur geringe Veränderungen bei allerdings durchweg sichtbarer Neigung zur Aufwärtsbewegung, welche sich gegen Schluss hin noch verstärkte und auch österreichische Werthe und italienische Rente in Mitleidenschaft zog. Schluss schwach.

Von der Getreidebörse. Im Vergleich zu gestern war die Stimmung für Getreide hier recht fest, obschon von ausserhalb neben etwas besseren Depeschen aus Amerika nur flauere Nachrichten vorlagen. Verkäufer sind wieder für Weizen noch für Roggen so zahlreich wie gestern gewesen und wenn auch auf Seiten der Käufer viel Zurückhaltung geübt wurde, so haben doch bessere Preise durchweg bewilligt werden müssen. Hafer ist etwas höher gewesen. Rüböl war still, auch Spiritus nur wenig belebt bei ziemlich behaupteten Preisen.

Weizen, loco 149—162 M., Juni 154,25—154—154,25, Juli 155,50—155,50—155.75, Aug. —,—, Sept. 158—157,75—158. Besser.

Roggen, loco 128—135 M., Juni 132,50—132—132,25, Juli 134,50—134—134,25, Aug. —,—, Sept. 136—137,25—137,50. Besser, ermattet, befestigt.

Hafer, loco 123—148 M., Juni 127—127,75, Juli 128—128,25, Aug. —,—, Sept. 126,25—125,75—126. Besser, fester.

Mais loco 122,00—128,00, Juni 121,00, Juli —,—, Sept. 118,75—118,50. Ruhig.

Gerste loco 108,00—120,00 M.

Rüböl loco mit Fass 45,80 M., ohne Fass 45,30 M., Juni 45,60, Sept. —,—, Okt. 45,00. Ruhig.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 38,90, Juni 42,40, Juli 42,70—42,60, Aug. 43,00—43,10, Sept. 43,40—43,40, Okt. 43,20—43,10. Fest.

Petroleum loco 22,30 M. Still.

Weizenmehl 00 loco 22,75—21,00 M., 01 loco 19,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 19,25—18,75, Juni 18,90, Juli 19,05, Aug. 19,15, Sept. 19,35. Fester.

Kartoffelstärke 17.30 M. **Kartoffelmehl** 17,30 M.

Kursnotirungen

vom

3. Juni 2½ Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten	20,46bz
Französische Noten	81,10bz
Italienische »	77,30bz
Oesterreichische » 100 Fl.	168,75bz
Russische » 100 R.	220,40bz
Schweizer » 100 F.	81,05bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	106,80G
do. do.	3½	104,90bz
do. do.	3	99,10G
Preuss. Cons. Anleihe	4	106,40bz
do. do.	3½	104,90bz
do. do.	3	99,70G
Staats-Schuldscheine	3½	101,50bz
Halbsche Stadt-Anl.	3½	— —
Landesch. Centr. Pfbr.	3½	102,00G
do. do.	3	96,90G

Ausländische Fonds.		
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	34,30bz
Chinesische Anleihe	5½	107,25bz
Italienische Rente	5	88,75bz
Lissb.St.-Anl.86, Iu. II	4	72,70bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	— —
do. do. (1890)	6	— —
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	75,50bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,40bz
do. Papier-Rente	4½	101,00bz
do. Silber-Rente	4½	100,75bz
Port. Staats-Anl. 88-89	—	37,60bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	86,60bz
Rumän. fund.	5	103,00bz
do. amort.	5	100,00bz
do. do. 1891	4	89,00bz
Russ. kons. A. 188 8er	4	102,25bz
do. Gold-R. 1884, 88	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	103,50bz
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,50bz
do. Rente 1884	5	71,00bz
do. do. 1885	5	71,50bz
Ungar. Goldrente 1000	4	103,70bz
do. do. 500	4	103,70bz
do. do. 100	4	103,70bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	106,30bz
do. do. 100	4½	106,30bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Dortmund-Gronau E.	5	139,00G
Lübeck-Büchen	5	151,25bz
Mainz-Ludwigshafen	5	120,60bz
Marienburg-Mlawkaw	2	90,00G
Ostpreuss. Südbahn	1/3	98,70bz

Wechsel.			
Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,65bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,05bz
Wien	100 Fl.	8 T.	168,65bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,95B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,35bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	219,75bz

Privat-Diskont: 17/8.

Bank-Aktien.		
Berliner Handels-Ges.	7	160,60bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	118,30bz
do. Wechsl.-Bank	5	106,90bz
Darmstädter	7	159,40bz
Deutsche Bank	9	197,50bz
do. Genossenschaftsb.	5	121,00bz
Diskonto-Kommandit	8	223,40bz
Dresdener Bank	8	166,20bz
Leipzig. Kreditanstalt	10	203,50bz
Maklerbank	5½	110,0 bz
Meininger Hypothekb.	6	128,00bz
Mitteldtsch. Creditb.	5	114,50bz
Nationalb. f. Deutschl.	6½	145,00bz
Oesterreich. Creditb.	11 7/8	253,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	— —
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	— —
Reichsbank	6 2/5	161,10bz
Sächsische Bank	4 6/7	121,50bz
Schaafhaus. Bank-V.	6½	141,50bz
Schlesisch. Bank-Ver.	5½	126,40bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.		
Allg. Elektr.-Ges.	9	244,20bz
Anglo-Kont. Guano	7	128,25G
Anhalter Kohlen	0	68,00G
Berliner Böhm. Brauh.	9	238,50B
do. Br. Patzenhofer	13	304,00G
do. do. Schultheiss	12	268,00G
do. Elektrizit.-W.	10½	247,50G
Bochumer Gussstahl	4½	158,90bz
Cröllwitzer Papier	4	144,00G
Dannenbaum	3	92,00bz
Donnersmarckhütte	6	138,00G
Dortm. Union St.-Pr.	0	71,60bz
Eilenburger Kattun	—	50,10G
Eisenh. Thale St.-Pr.	0	74,00G
Gelsenkirchen Bergw.	6	171,20bz
Glanziger Zuckerfabr.	8½	107,50G
Greppiner Werke	2	90,30G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	295,75G
Hallesche Maschinen	28	379,50G
Hamburg. Packetfahrt	0	106,40bz
Harpener Bergbau	3	152,75bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	7	166,70G
Heinrichshall	6	129,25B
Hibernia & Shamrock	5½	154,75bz
Hildebrand Mühlen	6	163,50B
Hörder-Hütten konv.	0	10,50G
do. St.-Prior.-A.	0	— —
Kallwerks Aschersleb.	10	157,50bz
Kette Dampfschiffahrt	3½	90,10G
Körbisdorf Zuckerfbr.	7	— —
Lauchhammer konv.	5½	128,50G
Laurahütte	4	138,00bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,00bz
Leopoldshallchem. Fb.	3½	95,60G
Massen Bergwerk	0	85,50G
Norddeutscher Lloyd	0	109,90bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	85,40G
do. Eisen-Industrie	3½	87,75bz
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	149,50G
do. abgest.	10	162,25G
Pluto, Bergwerk	5½	147,75G
do. do. konv.	5½	144,00B
Pomm. Masch. konv.	4½	82,50G
Riebeck Montanwerke	10	172,00G
Rositzer Kohlen	6½	125,50B
do. Zuckerfabrik	0	82,40G
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	123,50
do. St.-Pr.	5½	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	197,00B
Stettiner Cem. Bredow	2½	90,30B
Stollberger Zink, Akt.	1	53,25bz
do. do. St.-Pr.	6	127,00G
Trust-Aktien	10	150,50bz
Westeregeln Alkali	6	167,75B
Zeitzer Maschinen	20	303,10G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: matt.

Russische Noten	220,50	Marienburger	90,00
Oesterr. Creditactien	253,00	Ostpreussen	98,50
» Staatsb.-Actien	185,10	» Südbahn-Actien	283,00
» Südbahn-Actien	47,25	Dynamit-Trust-Act.	149,75
Buschtiehrader	263,40	Bochumer	157,60
Berl. Handelsges.	159,75	Dortmunder Union	72,00
Deutsche Bank	195,90	Laurahütte	137,40
Dresdner Bank	165,50	Gelsenkirchen	170,90
Darmst. Bank	158,40	Harpener	152,00
Diskonto-Gesellsch.	222,25	Hibernia	154,10
Nationalb. f. Deutschl.	144,25	Nordd. Lloyd	109,40
Gotthardbahn	185,60	Packetfahrt	106,25

Zucker.

Magdeburg, 6. Juni. [Orig.-Telegr.] **Kornzucker excl.,** von 92proz. Rendement, alte —,—, neue —,—, **Kornzucker excl.,** 88proz. Rend., alte —,—, neue 10,40—10,55. Nachmittags- [illegible] excl., 75proz. Rendement 7,30—7,60. [illegible] Brodraffinade I. 23,00. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Fass 22,75—23,25. **Gem. Melis I.,** mit Fass 22,50. Geschäftslos. **Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg** pr. Juni 10 bz., 10,02½ Br., pr. Juli 10,15 Gd., 10,17½ Br., pr. August 10,27½ bez., 10,30 Br., pr. September 10,35 bez., 10,40 Br. Ruhig.

Hamburg, 6. Juni. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord.** Hamburg per Juni 9,95, per August 10,27½, per Oktober 10,52½, per Dezember 10,65. Matt.

Zucker.

* **Paris,** 5. Juni. (Schlussber.) Rohzucker, ruhig, 88% loco 28,00—28,25. Weisser Zucker matt, Nr. 3. per 100 kg., per Juni 28,87½, per Juli 29,12½, per Juli-Aug. 29,25, Okt.-Jan. 30,00.

* **London,** 5. Juni. 96% Javazucker loco 12¼ matt, Rüben-Rohzucker loco 10 matt.

Hülsenfrüchte.

* **Wien,** 5. Juni. Mais per Mai-Juni 6,86 Gd., 6,87 Br.

* **Paris,** 5. Juni. Mais per Mai-Juni 6,58 Gd., 6,00 Br., per Juli-Aug. 6,64 Gd., 6,67 Br.

* **London,** 5. Juni. Mais ½ bis ¾ d. niedriger.

Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig,** 5. Juni. Kammzug-Terminhandel. Laplata, Grundmuster B per Juni 2,90 M., per Juli 2,92½ M. per Aug. 2,95, M., per Sept. 2,97½ M. per Okt. 3,00 M. per Nov. 3,00 M. per Dez. 3,02½ M. per Jan. 3,05 M. per Febr. 3,05 M. per März 3,07½ M. per April 3,07½ M. per Mai 3,07½ M., Umsatz: 5000 Kilogramm.

* **Bremen,** 5. Juni. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 36 Pfg.

* **Liverpool,** 5. Juni. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fest, 1/64 höher, Surats träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 3 9/16 Käuferpr., Juli-Aug. 3 25/64 Verkäuferpr., Sept.-Okt. 3 7/8 do., Nov.-Dez. 3 27/64 d. Käuferpreis.

* **Liverpool,** 5. Juni. Nachm. 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Amerikaner 1/32 höher, Egypter 1/64 niedriger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 3 31/64 Verkäuferpr., Juli-Aug. 3 21/64 do., Aug.-Sept. 3 11/16 do., Sept.-Okt. 3 23/64 Käuferpr., Okt.-Nov. 3 37/64 Verkäuferpr., Nov.-Dez. 3 45/64 Käuferpr., Dez.-Jan. 3 7/8 Verkäuferpr., Jan.-Febr. 3 57/64 d. do.

Der Markt bleibt bis 10. Juni geschlossen.

Chemische Produkte.

* **London,** 4. Juni. Chilisalpeter, ordinär 8 sh. 3¼ d., raffinirt 8 sh. 6—6½ d.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 5. Juni. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Ems ist am 1. von New York nach Genua abgegangen, „Strassburg", von Baltimore kommend, hat am 3. Ouessant passirt. „Mark", nach dem La Plata bestimmt, ist am 2. in Antwerpen angekommen. Reichspostdampfer „Preussen" von Ostasien kommend, hat am 1. Gibraltar passirt. „Fulda", von New York kommend, ist am 4 auf der Weser angekommen. „Werra", hat am 3. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt. „Graf Bismarck", nach dem La Plata bestimmt, hat am 3. St. Vincent passirt. „Pfalz" von Brasilien kommend, hat am 3. Las Palmas passirt. „Salier", nach New York bestimmt, hat am 3. Lizard passirt. Reichspostdampfer „Bayern", nach Ostasien bestimmt, hat am 3. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt. Reichspostdampfer „Darmstadt" hat am 3. die Reise von Singapore nach Colombo fortgesetzt Reichspostdampfer „Prinz Heinrich" ist am 3. in Colombo angekommen. Reichspostdampfer „Sachsen" von Ostasien kommend, ist am 3. in Genua angekommen.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 31. Mai. „Normania" ist, von New York kommend, am 31. in Cuxhaven eingetroffen.

Hamburg, 1. Juni. „Columbia" und „Prussia" von Hamburg kommend, am 31. Mai in New York eingetroffen.

Hamburg, 4. Juni. „Hungaria" hat am 1. von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. „Russia" nach Baltimore bestimmt, ist am 1. von Boston nach Philadelphia abgegangen. „Sicilia" ist am 1. von New York nach Stettin abgegangen. „Persia" ist am 2. von Hamburg nach New York abgegangen. „Georgia" von New York nach Stettin bestimmt, ist am 2. in Kopenhagen angekommen. „Slavonia" ist am 2. in Colon eingetroffen. „Gothia", von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 2. in Havre angekommen. „Bolivia", von St. Thomas zurückkehrend, passirte am 2. Scilly. „Scotia", von Montreal zurückkehrend, ist am 3. in London angekommen. „Dania" von New York nach Hamburg unterwegs, passirte am 3. Scilly. „Polonia" ist am 3. von St. Thomas in Hamburg angekommen.

Hamburg, 5. Juni. „Dania" ist, von New York kommend, in Cuxhaven eingetroffen.

Letzte Telegramme.

Berlin, 6. Juni. Polizei-Präsident von Richthofen ist in der Universitätsklinik zu Bonn verstorben.

Weimar, 6. Juni. Die Verhandlungen des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit wurden gestern vormittag durch den Abgeordneten von Schenckendorff eröffnet; abends fand eine zahlreich besuchte öffentliche Versammlung statt. Derselben wohnte der Vertreter der großherzoglichen Regierung, Staatsrath von Borberg, bei. Oberbürgermeister Pabst begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt. Direktor Dr Beyer sprach über den Stand und die Ausbreitung des Handfertigkeitsunterrichts in Deutschland. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung ist zahlreich besucht.

Stuttgart, 6. Juni. In Balingen war heute nacht ein Wolkenbruch. Die hochgeschwollene Eyoch riß hier ein Wohnhaus sammt Bewohnern fort. 9 Personen werden vermißt. In Frommern wurden vier Häuser weggeschwemmt. 9 Personen werden ebenfalls vermißt. In Bierwangen wurde ein Haus weggeschwemmt. In Lauffen werden 15 Personen vermißt.

Wien, 6. Juni. Der Wahlreform-Ausschuß des Abgeordnetenhauses hielt gestern abend eine Sitzung ab. Nachdem Abg. Rutowski den Bericht des Subkomités vorgelegt hatte, sagte der Ministerpräsident, Fürst Windischgrätz, folgendes: „Ich erlaube mir, den Entwurf dem Ausschusse auf das Entschiedenste zu empfehlen. Es besteht diesmal ein wesentlicher Unterschied zwischen dem ursprünglichen und dem jetzigen Stande der Arbeiten des Ausschusses, insofern jetzt ein positiv ausgearbeiter Antrag vorliegt. Mancher dürfte mir zustimmen, wenn ich es als leichter bezeichne, sich auf den Standpunkt der Negation und Kritik zu stellen, als nach eingehender Erwägung nach allen Seiten zu einem Resultat zu gelangen, zu welchem das Komité auch thatsächlich gelangt ist. Was die Stellung der Regierung betrifft, so wird dieselbe den Entwurf des Subkomités, welcher mit ihrer Zustimmung zu Stande kam, vertreten, als ob es sich um eine Regierungsvorlage handelte. Eine Ausnahme hiervon bilde allerdings die Anzahl der Abgeordneten aus der Wählerkasse A und zwar in Konsequenz der bisherigen Haltung der Regierung im Subkomité, derzufolge sie einer Vermehrung dieser Mandate um eine geringe Anzahl nicht entgegentreten würde. Mit diesen Erklärungen begnüge ich mich vorläufig und empfehle Ihnen nochmals auf das Entschiedenste namens der Regierung die vom Subkomitee vorgelegten Gesetzentwürfe." Abg. Brzorad beantragt, über die Anträge des Subkomitees zur Tagesordnung überzugehen. Der Rumäne Lupul schlägt vor, die projektirte Zweitheilung der neu zu schaffenden Wahlkurien aufzugeben. Sollte jedoch sich die Majorität [illegible] für die Beibehaltung der Zweitheilung aussprechen, dann schlägt Redner vor, diese Zweitheilung nur in den größeren Ländern, in welchen die Wahlberechtigten aus den Arbeiterkreisen mehr als 25,000 betragen, beizubehalten. Der Minister des Innern, Marquis Bacquehem, erinnert an die Debatte vom Dezember v. J. „Damals hat sich die Regierung nicht für einen der vorliegenden Entwürfe ausgesprochen, sondern nur die Grundsätze bekannt gegeben, welche Sie als für die Wahlreform maßgebend bezeichnete. Im Sub-Komitee wurden die Schwierigkeiten nicht verkannt, welche die Zweitheilung der Wahl-Kurien mit sich bringt. Die Regierung und das Sub-Komitee sind aber schließlich zu der Erkenntniß gelangt, daß die Bedenken, welche die Vermischung der kleinen Steuerträger einerseits und der Arbeiter andererseits in einer Klasse erregten, überwiegend sind, und daß davor die anderen Rücksichten zurücktreten müssen. Die Folge davon ist, daß größere Wahlbezirke gebildet werden müssen." Der Minister legt sodann dar, daß die Vorlage mit den Prinzipien der gegenwärtigen Wahlordnung sowohl mit Bezug auf die Interessengruppirungen, als auch betreffs Berücksichtigung der Intelligenz der Wähler übereinstimmen. Ferner entgegnet Marquis Bacquehem auf Prader's Behauptung, daß die kleinen Steuerzahler unzufrieden wären, wenn sie in eine besondere Kurie zusammengefaßt würden: Die kleinen Steuerträger würden es gewiß nicht als Vortheil empfinden, wenn sie mit den sämmtlichen bisher Wahlberechtigten in eine Kurie vereinigt würden. Unebenheiten in der gegenwärtigen Wahlordnung gäbe es thatsächlich, das Subkomitee erblickte jedoch seine Aufgabe darin, eine Ausbildung und Erweiterung des Wahlrechts vorzunehmen. Nach einer Rede des Jungtschechen Slawik verlangt der Ruthene Romanczuk die Mittheilung der Gesammtverhandlungen des Subkomitees. Berichterstatter Rutowski erklärt, nicht in der Lage zu sein, Auskunft darüber geben zu können, da die Sitzungen des Subkomitees vertrauliche gewesen seien.

Budapest, 6. Juni. Der deutsche Bakteriologe, Professor Dr. Schütz, welcher von der deutschen Regierung behufs Studiums der Borstenviehkrankheit hierher entsendet worden ist, hat zahlreiche Untersuchungen angestellt, auf Grund deren er die derzeitige epidemische Borstenviehkrankheit in Steinbruch als „Borstenviehseuche" erklärt.

Graz, 5. Juni. Der Kaiser nahm heute die feierliche Eröffnung des neuerbauten Landesmuseums „Johanneum" vor. In seiner Begrüßungsansprache gedachte der Landeshauptmann Attems des Stifters der Anstalt, des verstorbenen Erzherzogs Johann; der Kaiser sprach in seiner Erwiderung die Erwartung aus, die neue Schöpfung werde der heimischen Kunstindustrie wertvolle Anregung bieten, den Sinn für gediegene Formen in weiten Kreisen der Bevölkerung erwecken und zur Erhöhung des Werthes der Erzeugnisse des Gewerbefleißes wesentlich beitragen. Abends 9 Uhr trat der Kaiser die Rückfahrt nach Wien an.

Graz, 6. Juni. [Hirsch's T.-B.] Gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr wurden in Loeben und Eisenerz zwei vertikale ziemlich heftige Erdstöße verspürt, die mit donnerähnlichem, unterirdischem Getöse verbunden waren.

Paris, 6. Juni. Das gestern in der Deputirtenkammer vertheilte Spezialbudget für die Marine erklärt: die Fortschritte im Seewesen und Frankreichs Stellung in Europa erheischen die Vervollständigung und Vervollkommnung der Kriegsflotte. Die erforderlichen Summen betragen 850 Millionen Franken, welche auf 10 Jahre vertheilt werden sollen.

Paris, 6. Juni. [Hirsch's T.-B.] Aus Bordeaux wird gemeldet, daß während der gestrigen Theatervorstellung, welcher der Präsident Faure beiwohnte, der Sicherheitsdienst für diesen mit solcher Schärfe organisirt war, daß der Minister Leygues, welcher sich nicht gleich legitimiren konnte, verhaftet und längere Zeit in Gewahrsam gehalten wurde.

Paris, 6. Juni. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern abend von hier abgereist.

Florenz, 6. Juni. Um 1 Uhr 36 Min. früh wurde ein starker, darauf drei leichtere Erdstöße verspürt. Es herrscht eine Panik, die Bevölkerung eilt aus den Häusern, in der Stadt ist aber keinerlei Schaden angerichtet. Nachrichten aus der Umgegend liegen noch nicht vor.

London, 6. Juni. Nach einer Meldung der „Times" aus Hongkong hat der britische Kreuzer „Rainbow" Befehl erhalten, nach Formosa in See zu gehen.

Madrid, 5. Juni. Die Kammer hat den Antrag der Republikaner auf Berücksichtigung der Kammerbeschlüsse seitens der Regierung mit 132 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Madrid, 6. Juni. Eine aus Cuba von Marschall Martinez Campos eingesandte Depesche meldet, daß in verschiedenen Distrikten Cubas Unruhen vorgekommen sind, und verlangt Verstärkungen. Die Regierung wird 10 Bataillone entsenden.

Madrid, 6. Juni. Das nach Kiel bestimmte spanische Geschwader ist von Ferrol in See gegangen.

Madrid, 6. Juni. Infolge von Bergstürzen in der Nähe von Tolosa ist der Verkehr auf der Nordbahn unterbrochen.

Konstantinopel, 6. Juni. Betreffs des Zwischenfalls in Djeddah verlautet, daß außer Frankreich auch Holland die Absendung eines Kanonenbootes beabsichtigt. Die bei dieser Angelegenheit betheiligten Missionen haben bei der Pforte einen gemeinsamen Schritt unternommen im Sinne einer energischen Instruirung der Civil- und Militärbehörden aller Provinzen behufs wirksamer Schutzmaßregeln für die Fremden. Die zuerst in Djeddah verhafteten Personen waren nicht die Urheber des Attentats, sondern Unschuldige, während die Schuldigen sich geflüchtet hatten. Seitdem sind jedoch weitere Verhaftungen erfolgt und man soll nunmehr angeblich auch der Urheber des Ueberfalles habhaft geworden sein. Uebereinstimmende Berichte schildern die Lage als nicht unbedenklich und die Stimmung daselbst als gereizt.

Konstantinopel, 5. Juni. Die Antwort der Pforte auf die Reformvorschläge für Armenien wird, wie hier verlautet, seitens der betheiligten Botschafter als wenig befriedigend aufgefaßt, da in derselben zahlreiche Modifikationen namentlich bezüglich der europäischen Kontrolle angestrebt werden.

Petersburg, 6. Juni. Der Kriegsminister General Wannowski leidet seit einiger Zeit an einem Rheuma der oberen und unteren Extremitäten. Einem Bulletin zufolge ist der rheumatische Prozeß seit vorgestern im Zunehmen begriffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950606032/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 4. bis 6. Juni.

Stadt Hamburg. Professor Robert Rogers mit Familie a. New-York. Ingenieur Paul Schaffer a. Stargard. Hotelbesitzer R. Hille a. Nordhausen. Fabrikant W. Schulewind a. Elberfeld. Kammerherr von Moß a. Rudolstadt. Frau Pastor Mager a. Großschwechten. Möbelzeichner C. Prutz a. Berlin. Fabrikant Paul Kathe a. Braunschweig. Oberlehrer Jäger a. Eisleben. Rentier v. Reinbrecht a. Berlin. Direktor A. Meyerstein a. Hannover. Frl. Gertrud Schieier a. Berlin. Frl. Lilienfeld a. Breslau. A. Brosany a. Winnlock. stud. Allendorf a. Leipzig. Kaufleute: Wilh. Munds mit Frau a. Dresden, S. Bach a. München, Philo Hühne u. Gust. Weise a. Leipzig, Hans Wulkop a. Celle, Carl Schweitzberger, Max Cohn, Oscar Blau, Paul Janisch, Schweitzer, Naumann, Richard Bud, R. Friedländer a. Berlin, A. de Maurizio a. Wien, F. Aug. Peill a. Aachen.

Goldene Kugel. Baronin von Blankenburg mit Frl. Tochter, Gesellschaftsdame u. Bedienung a. Thüringen. Amtsgerichtsrath Waldmann a. Rawitzsch. Oberstabsarzt Thormann a. Oels (Schlesien). Ingenieur Walther mit Frau a. Nürnberg. Frl. Höncke mit Schwester a. Schleswig-Holstein. Frau Privatiere Burckel mit Familie a. Mannheim. Frau Rentiere Schmidt a. Berlin. Buchhändler A. Riedrich a. Düsseldorf. Architekt Wilhelm a. Berlin. Ingenieur Ed. Brandt a. Bremen. Amtsrath Sack mit Frau, Sohn u. Begleitung a. Radegast i/Anh. Erster Staatsanwalt Großpietsch mit Schwester a. Landberg a/W. Frau Geheime Regierungsrath Freise a. Blankenburg a/H. Regierungsassessor Dr. Freise mit Frau a. Berlin. Oberamtmann Brumme mit Frau. Gasanstalts-Direktor R. Zahn a. Bernburg. Stadtrath E. Mannigel mit Frau a. Grünberg i/Schl. Frau Fabrikbesitzer Meßner mit Frl. Tochter a. Görlitz. Frau Forstmeister Schulz mit Familie u. Bedienung a. Coburg. Oberförster Wiehe a. Himmenburg i/Westf. L. a. D. Sappe a. Heinrichau i/Schl. Offizier Muellen a. Spandau. Buchhändler E. v. Maack a. Zürich. Fabrikbesitzer Ludw. Grahan a. Hannover. Reg.-Assessor Hammer a. Merseburg. Bergreferendar Schmidt a. Wiesbaden. Kaufleute: C. Hoffmann a. Stralau-Berlin, Falck a. Berlin, H. Faerber a. Meerane, Großmann a. Hannover, G. Stoltenhoff mit Frau a. Barmen, Wolff a. Dresden, Remanoff a. Hildesheim, Burghardt a. Magdeburg, Ewald mit Frau a. Salzwedel, Max Meyer a. Greiz, Flörsheim a. Frankfurt a. M., Schnapani a. Berlin, L. Kempe a. Düsseldorf.

Hotel Europa. cand. jur. Wex a. Königsberg. cand. med. Lemcke a. Greifswald. Professor Kurtze mit Frau a. Neustrehlitz. Aerzte: Dr. Behm a. Querfurt u. Dr. Hartmann a. Magdeburg. Landwirthe: Dunkel a. Temwelhof u. Heyne a. Benndorf. Chemiker: Seelbode a. Warschau u. Dr. Scheeker a. Goslar. Beamter Laube a. Hamburg. Frl. Anschütz a. Reichenbach. Kaufleute: Thiele a. Würzen, Bolsterow a. Warschau, Berdheim a. Berlin, Steiner a. Heiligenstadt, Peil a. Aachen, Horn u. Brommbold a. Leipzig, Berghaus a. Oberbrügge, Finder a. Dresden, Stein a. Hamburg.

Für Verlobte
empfehle zu Ausstattungen besonders preiswerth:
Fertige Bett-Inletts, Unterbett, Deckbett u. 2 Kissen, 15,50 Mk.,
Fertige weisse Bezüge mit 2 Kissen 4,50—6 Mk.,
Fertige Betttücher, Pa.-Qual., ohne Naht, 2—3 Mk.,
Tischtücher, Handtücher, Wischtücher zu Original-Fabrikpreisen.
Adolf Sternfeld,
Fabrik-Lager von Leinen- und Baumwoll-Waaren,
Gr. Steinstraße 76, I. Et., Eingang Kl. Steinstr. (r

Guter Privatmittagstisch Sternstr. 3, I.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10½ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsere liebe gute Schwester, Schwägerin, Nichte und Braut, die Jungfrau

Henriette Wolf

im blühenden Alter von 22½ Jahren.

Dies allen Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Obertha u, den 4. Juni 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr statt. (ad

Danksagung.

Nachdem wir die irdischen Ueberreste unseres lieben Sohnes und Bruders

Hugo Höpfner

der Erde übergeben haben, fühlen wir uns gedrungen, allen denen unseren herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen, die seinen Sarg so überaus zahlreich mit Blumen schmückten. Insbesondere Dank Herrn Pastor Knuth für seine trostspendenden Worte am Grabe, sowie dem Chef der Firma Weise & Monski, dem Herrn Direktor Freymuth und der Familie Schönemann für die dem Verstorbenen während seiner Krankheit und bei seinem Begräbnisse bewiesene Theilnahme. — Dank auch dem Herrn Musikdirektor Hentschel für die gestellte Trauermusik, seinen Herren Collegen der Firma Weise & Monski in Halle und Berlin, dem Allgemeinen Halleschen Turnverein, dem Verein Emmania, den Collegen des Lohndiener-Vereins, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Sohnes, unseres guten Bruders **Carl** sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit innigsten Dank

die tiefbetrübte Mutter
Marie Waage nebst Kindern.

Für die innige Theilnahme und reiche Blumenspende bei dem Begräbniß unserer theuren Entschlafenen, insbesondere Herrn Pastor Richter für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Allen, welche sie zur letzten Ruhe begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

E. W. Tornau, Schlossermeister, nebst Kindern.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unseres Bruders **Willy Molle** dankt im Namen der Hinterbliebenen

Halle a/S., den 5. Juni 1895.
Paul Molle.

Für die in so reichem Maaße von Nah und Fern bewiesene Theilnahme beim Heimgange unserer lieben Tante **Karoline Otto** geb. Ludewig aus Schaafstedt, sagen hiermit den herzlichsten Dank

Halle, den 5. Juni 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus reiche und liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Kindes **Max** sagen auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 5. Juni 1895.
Otto Günther und Frau. (r

Verlobt: Eva Gad u. Arzt Dr. Oskar Kohnstamm (Berlin); Bertha Künzel u. Arno Zettwitz (Gera u. Greiz); Selma Lewy u. Ingenieur Alois Schlesinger (Berlin); Margarethe Kuczynski und Lehrer Wilhelm Pyber (Berlin); Rosa Hellriegel u. Kfm. Hugo Barth (Berlin); Anna Schallopp u. Architekt Heinrich Reinhardt (Steglitz u. Berlin); Käte Blumenthal u. Dr. med. Alfred Buß (Berlin u. Stettin); Elisabeth Rudeloff u. Dr. med. Hans Badey (Magdeburg-Buckau u. Bad Stuer, Mecklenburg); Else Fiering u. Kaufm. Willy Weber (Buckau); Antonie Bodenburg u. Landwirth Hermann Heise (Glinde u. Süpplingen); Fanny Göbel u. Kfm. J. Schuhmacher (Fulda u. Aachen); Frieda Sachtleben u. Apotheker Richard Kuntze (Quedlinburg u. Braunschweig); Marie Strauß u. Postassistent Adolf Erbert (Naumburg).

Vermählt: Zahnarzt Rippendey u. Margarethe Dierich (Gera); Forst-Assessor Feodor Emilius u. Marie Fehse (Dann i. Eifel); Regierungsbaumeister August Wirkow u. Else Eyselein (Dares-Salaam).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pastor Müller (Wölewitz); Hrn. Erster Staatsanwalt Dr. Mittenzwey (Eisenach). — Eine Tochter: Hrn. Gerichts-Assessor Krahmer (Beuthen i. S.); Hrn. Oberlehrer Ludwig (Frankfurt a. O.); Hrn. Dr. M. Elsner (Berlin); Hrn. Dr. Albert Zander (Steglitz); Hrn. Dr. J. Asch (Berlin); Hrn. Professor Dr. Unverricht (Magdeburg).

Gestorben: Frau Hedwig Kleindt geb. Hauser (Weißenfels); Proviant-Amts-Direktor a. D. Louis Butze (Berlin); Generalkommissions-Kanzlei-Sekretär Albert Kutz (Merseburg); Bürgerschullehrer Gottlieb Schimmel (Gera); Frau Wilhelmine Hempel geb. Kretschmar (Weißenfels); des Direktor Dr. Bartels Pflegetochter Johanna Otto (Gera); Lehrer emer. W. Hagen (Staffelfelde); Rentner Alb. Langeberg (Berlin); Gottlieb Balthasar (Zeitz).

Bad Thal im Thür. Wald.
Klimatischer Kurort. Station der Zweigbahn Wutha-Ruhla. Herrlichst gelegen. Prospecte gratis durch das Kur-Comité.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe bis 1. Juli d. Js.
Kraftfutterartikel
unter Gehaltsgarantie billigst. (s
Otto Koebke, Halle a. S., Unterplan Nr. 12. Fernsprecher 129.

Erdbeer- u. Kirschtorten u. Törtchen
empfiehlt (s
Hermann Pfautsch, Conditorei. Fernsprecher 454. Gr. Steinstr. 7.

Erdbeertorten
Erdbeertörtchen
empfiehlt
C. L. Blau's Conditorei, Gr. Ulrichstraße 59. (s

Erdbeertorten, reichlich gefüllt,
Erdbeeren mit Schlagsahne,
Erdbeer-Eis empfiehlt
Ecke Mühlweg. **Conditorei Dietze,** Burgstr. 29a.

Die **Reit- u. Fahrschule** zu **Elmshorn** in Holstein, Institut d. „Verbandes d. Pferdezuchtvereine Holsteins, Marschen", der Sektion d. Schlesw.-Holst. landw. Generalvereins, liefert preisw. **geschulte Reit- und Wagenpferde,** als gängig, leistungsf. u. gutmüthig bek., direct v. Züchter; reellste Bedien. gesich. — Zuchtmaterial-Nachweis kostenlos. Höchste Preise auf in- u. ausl. Ausst. — Nähere Auskk. ertheilt **die Direction.**

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S. Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Ein kleines Haus mit Garten, in **Trotha** oder **Giebichenstein,** wird zu miethen event. wenn Anzahlung mäßig, zu **kaufen gesucht.** Offerten unter R. C. 1631 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Obst-Verkauf.

Der **diesjährige Obstanhang** in den Plantagen der **Domaine Giebichenstein,** nebst **Vorwerk Seeben** und **Franzigker Mark,** sowie der Güter in **Tornau, Oppin, Gutenberg** und **Mori** soll **freihändig verkauft** werden. Gebote darauf werden bis **Freitag, den 7. Juni d. J.** im **Comptoir der Zuckerfabrik Trotha** entgegengenommen. (s

Amtsrath Nagel.

Flottes Restaurant,
in vorzügl. Geschäftslage einer **Stadt** von **43,000 Einw.,** ist mit **10,000 Mk. Anz.** f. **28,000 Mk. zu verk.** u. **jederz. zu übernehmen. Agent. verb.** Off. u. R. F. 1634 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Mittleres Restaurant wird von zahlungsfähig. Wirth zu **pachten oder kaufen gesucht.** Off. u. R. E. 1633 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Eine **ruhige Familie** (3 Pers.), **sucht** auf einige Monate **3 geräumige Zimmer** und **Küche** od. **II. Wohnung** in **besserer Lage.** Off. mit Preisangabe pro Monat u. R. D. 1632 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

12,000 Mark
suche ich zur **II. sicheren Stelle auf mein Grundstück** in **bester Geschäftslage suf. oder spät.** Gefl. Offerten unter R. B. 1630 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** (s

75,000 Mk. à 3¾% erststellig auf Grdstck. in g. Lage mehrere **Jahre fest,** auszuleihen. Off. sub R. H. 1636 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier** erb. (s

25—27,500 Mk. werden auf ein **hiesiges Grundstück** zur **1. Stelle.** F.-Versich.-Taxe 43,000 M gesucht. Off. u. R. G. 1635 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Eine Brikettfabrik m. Braunkohlengrube im Senftenberger Revier **sucht als selbständigen Betriebsleiter einen**

Techniker.

Derselbe muß nachweislich Erfahrungen im Betriebe von Braunkohlengruben, Brikettfabriken mit Kellerhystem und von Drahtseilbahnen haben, durchaus selbständig arbeiten können und auch im Bureauwesen erfahren sein. Gehalt 3000 M, später event. mehr. Antritt spätestens am 1. Oktober d. J. Off. unter N. H. 122 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19** erbeten.

Geheilt werden
offene Beinschäden, Krampfader-Geschwüre und Hautkrankheiten
ohne zu Bett zu liegen, nach langjähriger Erfahrung von
J. G. Neeve, Heide in Holstein.

Kinderwagen, Reisekörbe,
sowie alle anderen **Korbwaaren** empfiehlt in **gr. Auswahl** zu **billigsten** Preisen **Brunnengasse 1. A. Dewerzeny,** Korbmachermstr. **Brunnengasse 1.**
Meinen werthen Kunden und geehrten Publikum die erg. Mittheilung, daß sich mein Geschäft nur noch in meinem Hause **Brunnengasse 1** befindet. (s

Prima Poln. Kiefern-Stamm- und Zopfbretter in allen gangbaren Stärken.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Press-Kohlensteine,
Prima-Qualität und gut trocken, aus bester knörpelreicher Tiefbaukohle hergestellt, empfiehlt zu billigsten Concurrenzpreisen ab Fabrik und frei Gelaß (r
die Naßpreß-Kohlensteinfabrik am Bahnhof Trotha.

Feist
Specialmarke
GEBR. FEIST & SÖHNE
Schaumweinkellerei Frankfurt a/M.
gegründet 1828.
Hauptdepôt bei: **Sprengel & Rink,** Halle a. S. (ad

Zimmer, Treppen- u. Bautischler-Arbeiten werden angen. u. ausgeführt b. **R. Michael,** Kellnerstraße 7, I.

Fräulein erth. **Klavierunterricht.** Anf. m. 3 M, Vorgesch. 4 M. Gefl. Off. unter K. 5990 an die Exp. d. Ztg. erb.

Gebrauchter eiserner **Kochherd** und sehr gutes tafelförmiges **Instrument** zu verkaufen **Delitzscher Str. 8, I.**

Weißweinflaschen kauft J. R. Strässner, Bernburger Str. 14.

Von ersten ärzt. Autoritäten empfohlen
COGNAC MACHOLL
DEUTSCHER FRANZOSE COGNAC BRENNEREI G. MÜNCHEN
In Original-Flaschenfüllung in der Preislage von 2 M. bis 9 M. per Flasche bei **Julius Bethge, Halle a. S.**

Arnica-Haaröl (a
ist das **wirksamste** und **unschädlichste,** in tausenden von Fällen bewährte Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott, Helmbold & Co. u. Alb. Schläters's Nchf.**

2 Lammschafe zu verkaufen **Gr. Brauhausstraße 24.**

Granatbrosche ohne Nadel Mittwoch Vormittag verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Georgstr. 13.**

Rother **Trommeltändrich** entflf., ehrlicher Wiederbringer erhält gute Belohnung. **Thorstraße 53.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Um weitere Irrthümer zu vermeiden, mache ich hiermit ausdrücklich bekannt, daß außer meiner Tochter mit Vornamen Louise noch eine zweite Person gleichen Namens, jedoch mit Vornamen **Emma** existirt und Martinsberg 24 wohnt. Für Geschäftsleute dürfte dieses, um Verwechselungen vorzubeugen, von Wichtigkeit sein. (s

Carl Emmerich,
Inhaber der Privatklinik Martinsberg 16, II. und III.

Werd. arta. su., hübsch wart. u. all. thun, wie D. wünschest!
K. Schreibe nur, u. z. fürchten.
Wo warst D. so lange? Möch. D. im. hier h.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 6. Juni 1895.
W. Schöne, Lehrer, und Frau Selma geb. Friedrich.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Instrumentenmacher

Heinrich Blankenburg

gestern Abend ½7 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 54. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Halle a/S., den 6. Juni 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Aug. Blankenburg geb. Zech **nebst Kindern.** (s

Die Beerdigung findet **Sonnabend Nachmittag um 4 Uhr** von der Kapelle des Nordriedhofes aus statt.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlaf- und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth, Große Ulrichstraße Nr. 32.** (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950606032/fragment/page=0003

Auctionator
W. Rast,
Große Wallstraße 2, II. l., hält sich bestens empfohlen. Zu treffen 8 bis 10 Uhr und 1 bis 4 Uhr.
Auctionslokal:
Stegmann's Restaurant,
Kl. Brauhausstraße 21.

Wiederbeginn meines Kindergartens nach den Pfingstferien: **Freitag den 7. Juni.**
Marie Koestler,
Halle a. S., Gottesackerstraße 13.

Hut-Federn reinigt und kräuselt Frau **Bothmer,** Charlottenstraße 4.

Särge in allen Größen empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen **Wuchererstraße 30.** (r

Bettstellen mit u. ohne **Matratzen, Küchenschränke, Küchentische** und **Stühle, Stufenleitern, Plattbretter, Waschtische** billig zu verkaufen **Wuchererstraße 30.** (r

1 Mark das Loos. — 1 Mark das Loos.

Schneidemühler Pferde-Lotterie.
Gesammtwerthe: 47600 Mark.
Ziehung am 6. Juli 1895.
Halle a. S., Markt 24. Otto Hendel Sortiment.

Sonderzug
von **Leipzig** nach **Thale** am **Sonntag den 9. Juni.**

Abfahrt in Leipzig, Magdeb. Bahnhof	5^{20}	Morgens
„ „ Schkeuditz	5^{36}	„
„ „ Halle a/S.	6^{04}	„
„ „ Cöthern	6^{48}	„
Ankunft in Thale	9^{16}	„
Abfahrt in Thale	7^{27}	Abends
Ankunft in Cöthern	9^{23}	„
„ „ Halle a/S.	10^{15}	„
„ „ Schkeuditz	10^{46}	„
„ „ Leipzig Magdeburg. Bhf.	11^{05}	„

Zu diesem Sonderzuge kommen für die nachstehend aufgeführten Strecken Fahrkarten mit 50% Ermäßigung zur Ausgabe:

	II. Cl. ℳ	III. Cl. ℳ
Nach Thale von Leipzig üb. Halle-Aschersleb.	8,30	5,50
Schkeuditz „ „	7,40	5,00
Halle über Aschersleben	6,30	4.20
Cöthern „ „	4,50	3,00

Die Fahrkarten, welchen eine **dreitägige Giltigkeitsdauer** beigelegt ist, berechtigen am Lösungstage zur Fahrt **nur** mit dem Sonderzuge, an den beiden folgenden Tagen mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen. Die Benutzung von Schnellzügen ist auch gegen Lösung von Zuschlagskarten nicht gestattet. Freigepäck wird nicht gewährt.

Die Ausgabe der Fahrkarten erfolgt in der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77, in Schkeuditz und Cöthern nur am Tage vorher, in Leipzig Magdeb. Bahnhof und Halle a/S. bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

Halle a/S. und Magdeburg. (c
Königl. Eisenbahn-Direktion.

Original Singer
Nähmaschinen
— **bisheriger Verkauf über 12 Millionen** —
verdanken ihre unvergleichlichen Erfolge ihren hervorragenden Eigenschaften:
Höchste Arbeitsleistung!
Leichteste Handhabung!
Schönster Stich!
Grösste Dauer!

Singer's Vibrating Shuttle Maschine
die neue bochamige Familien-Nähmaschine,
hat sich wieder als ein glänzender Erfolg erwiesen, sie ist gleich ausgezeichnet durch geräuschlosen Gang, vielseitige Verwendbarkeit, geschmackvolle Ausstattung und in Folge ihrer neuen Construction geradezu ein Muster der Einfachheit.

Singer's Oscillating Shuttle Maschine
(Ringschiffchen)
ist die vorzüglichste Nähmaschine für Hausindustrie, Weißnäherei, sowie gewerbliche Zwecke und wird überall da bevorzugt, wo neben schnellem und leichtem Gang die größte Ausdauer und Kraft verlangt wird.

Verkauf gegen bequeme Theilzahlungen.
Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunststickerei.

SINGER Compagnie A. G.
(vormals G. Neidlinger)
Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands (r
Leipziger Str. 20. Halle a. S. Leipziger Str. 20.

Die Gemälde-Ausstellung
des Halle'schen Kunstvereins
vom 26. Mai bis 30. Juni im Saale der Volksschule.
Eintritt 10—6 Uhr 50 Pfg. Mitglieder frei.
Mittwoch, Sonnabend und **Sonntag** von 1 Uhr ab 25 Pf.
Wöchentlicher Wechsel der Bilder.

Wintergarten.
Heute Donnerstag den 6. Juni
zweites grosses Concert
der weltberühmten **I. Ungarischen Budapester Elite-Kapelle Gyizyi Laszi.**
Besonders gewähltes Programm. Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Vorverkauf 40 ₰ bei Herren **Becck** und **Steinbrecher & Jasper** (Cigarrengeschäfte.)

Wintergarten.
Morgen Freitag Abends 8 Uhr:
Grosses Militair-Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r
Abonnementsbillets sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Prinz Carl.
Bei günstiger Witterung täglich (d
Grosses Militair-Concert.
Entree 10 Pfg. incl. Programm.

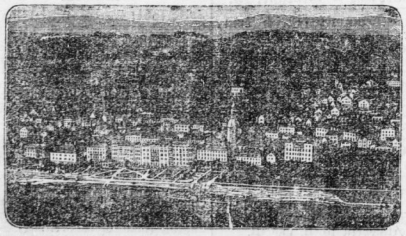
Rabeninsel.
Freitag den 7. Juni cr.
Grosses Extra-Concert, Anfang 3½ Uhr. Kapelle 36 Mann.
Ergebenst **C. Kurzhals.** (s

National-Theater.
Donnerstag den 6. Juni
Gastspiel des Herrn Adolf Schumacher:
Doctor Wespe.
Lustspiel in 5 Aufzügen von R. Benedix.
Freitag den 7. Juni
Gastspiel des Herrn Adolf Schumacher:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Volksstück mit Gesang von Anzengruber.

Walhalla-Theater
Direction: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Die **Alfonso Avello-Truppe,** Pantomimen-Darsteller. (**Fatalitäten in der Negerkiche.**) — **Brothers Wellington,** Bravour-Kopf- und Hand-Equilibristen. — **The Alban's,** akrobatische Clowns. — Die **drei Avello's,** akrobatische Athleten an hängenden Ketten. — Herr **Karl Noissée,** die lebende „Karrikatur". — Fräulein **Aranka Brassay,** deutsch-ungarische Soubrette. — Herr **Bernhard Marx,** Gesangs- u. Charakter-Humorist. — Herr **Henry de Vry,** Mimiker und Darsteller berühmter Persönlichkeiten. — **De Vry's** sensationelle **Gallerie lebender Meisterwerke".** (Auf allgemeines Verlangen noch kurze Zeit weiter verpflichtet.) **Neue Bilder.**
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Stotterer!
Der unterzeichnete Vorstand bestätigt hiermit, daß ein Mitglied unseres Vereins, im 46. Jahre stehend, welches seit seiner Jugendzeit sehr stark gestottert hat, durch die Behandlung des hiesigen Spracharztes, Herrn **Alb. Neumann,** von seinem Uebel vollständig befreit wurde.
Leipzig, den 30. Dezember 1894.
Der Gesammtvorstand des Naturheil-Vereins „Priessnitz".
Gottfr. Hildebrand, Vorsitzender.

Consultationen und weitere Anmeldungen für den neuerdings in **Halle stattfindenden Heilcursus: Sonntag den 9. Juni von 10 bis 1 Uhr im Hotel zum goldenen Ring.** — Mäßiges Honorar. (r



Bad Schandau bei Dresden.
Mittelpunkt der sächsischen Schweiz.
Klimatischer Kurort und Nachkurort. Kneipp'sche Wasserheilanstalt unter Leitung des Dr. med. **Werninghausen,** früher Badearzt in Wörishofen. Daneben Kiefernadel-, Moor-, Sool-, heiße Luft- und Dampfbäder. Anerkannt vorzüglich eingerichtete Badeanstalt. Herrliche Lage der von bewaldeten Höhen umgebenen und vor rauhen Winden geschützten Stadt, ozonreiche Luft, gut gepflegte Wald-Promenaden in unmittelbarer Nähe; bequeme und häufige Verbindung durch Eisenbahn und Dampfschiffe nach allen Richtungen, namentlich nach Dresden und Böhmen. Gelegenheit zu etwa 40 Tages- und halben Tagespartien. Wohnung und Verpflegung allen Ansprüchen genügend bei durchaus civilen, theilweise sehr billigen Preisen. Kurtaxe gering. Einmal an einem Wochenabend Vereinigung der Fremden im Kurbadesaale zu Tanzvergnügen.
Fast jeden Tag Kurkonzerte im Bade.
Speziellere Angaben enthaltende Prospekte mit anerkennenden Gutachten berühmter ärztlicher Autoritäten werden gratis und franco versandt von der **städtischen Badeverwaltung.** (ad

Kürassiere.
Sonnabend den 8. d. Mts., Abends 8½ Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokale „Stadt Magdeburg."
Tages-Ordnung:
1. Bericht über die Abgeordneten-Versammlung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand. (r

Unser Haupt- und Königsschießen
findet in **diesem Jahre am 23., 24. und 25. Juni** statt. **Freunde und Gönner dieses Vergnügens sind hiermit freundlichst eingeladen. Gewerbetreibende, welche den Schützenplatz mit Buden beziehen wollen, haben sich wegen der Stände an unseren Schützenmeister,** Zimmermstr. **Naumann,** zu wenden. (ad
Der Vorstand der Schützengesellschaft in Gröbzig.

Stolze'scher **Stenographenverein.**
Versammlung Freitag Abends 8½ Uhr im **Restaurant Freyberg-bräu.** **Der Vorstand.**

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Nagel,
Unterplan 7.

Freitag
Schlachtefest
bei **O. Knoche,**
Leipziger Str. 59. (s

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Betier,
Marktstraße 8.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
A. Wieprecht,
Charlottenstraße 3.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Herm. Kunter,
Anhalter Str. 11.

Freitag u. Sonnabend
frische hausschl. Wurst.
F. Strauch, Meckelstr. 21.

Turnverein „Friesen".
Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle in der „Halle." Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal, Glauchaisches Schützenhaus, Schützenstr., entgegengenommen.
Der Vorstand. (x

General-Versammlung
der Kranken- und Sterbekasse des Maurer- und Zimmergewerks Bruckdorf findet **Sonntag den 16. Juni** Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn **Grosse** in **Bruckdorf** statt. Zweck: Statutenänderung, §5. Erscheinen der Mitglieder dringend nothwendig. **Der Vorstand.**

Crystallhallen,
Gr. Wallstr. 1.
Täglich 2 Concerte
einer
Wiener Damenkapelle.
Frühschoppen-Concert v. 12—2 Uhr.
Abend-Concerte von 8—12 Uhr.
Stets wechselndes Programm. (s
A. Posern.

Artillerie.
Sonnabend den 8. ds. Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokale, **Petzold's Restaurant,** Charlottenstraße.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Sommerfest.
3. Verschiedenes.

Diejenigen Kameraden, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, werden ersucht, dies in obiger Versammlung zu thun (§ 6 Absatz d).
Die Kameraden werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Domkirchenchor.
Freitag den 7. Juni, Abends 8 Uhr **Hauptprobe** zum Uktrg. Gottesdienst am 9. Juni. Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Dramatischer Verein Halle a/S.
Sonntag den 9. Juni cr. **Ausflug nach Ammendorf.** Abfahrt Nachm. 1 Uhr 10 Minuten. **Kränzchen in Gaudich's Restaurant.** Gäste frei. **Der Vorstand.**

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden—N.
Streng individualisirende ärztl. Behandlung. Durchaus vorzügliche Heilerfolge in allen, selbst den hartnäckigsten Leiden, besonders Unterleibs-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Herzleiden 2c. — Schrift: **Dr. Kles' Diätet. Kuren, Schroth'sche Kur 2c.** 8. Aufl. Preis 2 ℳ, durch jede Buchhandlung, sowie direkt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950606032/fragment/page=0004